

Krimiliteratur wie aus der Feder eines US-Bestsellerstars

Zwei Männer wollen einer Journalistin ein Interview geben. Thema: ihre Kindheit und Jugend bei einem pädophilen Pflegevater. Als wäre das nicht schon schlimm genug, waren sie Teil eines Experiments, unterstützt vom Berliner Jugendamt. Kinder aus schwierigen Verhältnissen sollten bei Pädophilen ein besonders liebevolles Zuhause finden. Endlich soll das Ganze öffentlich gemacht werden. Es droht ein Skandal, der einem prominenten Politiker die Karriere, den beiden Opfern allerdings weitaus mehr, und zwar das Leben kosten könnte. Dann verschwindet einer der Männer und der zweite scheint auch in Gefahr zu sein. Wer will die Story mit allen Mitteln geheim halten? Anwalt Rocco Eberhardt und Rechtsmediziner Justus Jarmer engagieren sich in diesem brisanten Fall.

Wenig später landet auf Justus Jarmers Seziertisch eine Wasserleiche. Alles spricht dafür, dass es sich bei dem Toten um den vermissten Jörg Grünwald handelt. Während der für diesen Fall zuständige Polizei Grünwalds Tod als Unfall/Suizid zu den Akten legen will, verfolgt Eberhardt eine ganz andere Theorie. Für ihn kommt einzig Mord infrage. Allerdings lässt sich das nur äußerst schwer beweisen. Und noch schwieriger scheint es, einen möglichen Täter zu ermitteln. Zum Glück ist Eberhardt an Widerstände gewohnt. Er hat einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit. Nach einem Fall, der sein Vertrauen tief erschüttert hat, versucht er, seine Mandanten und ihre Geschichten nicht mehr zu nah an sich heranzulassen. Das Problem: Das gelingt ihm nicht immer ...

Crime-Time mit dem Suchtfaktor von Drogen - die Bücher aus Michael Tsokos' Feder, am besten in Zusammenarbeit mit Florian Schwiecker, berauschen einen regelrecht. Damit aber längst nicht genug: Sie zeigen, wie unsere Justiz funktioniert, und das auf einem fesselnden, unterhaltsamen Wege. da ist es auch kein Wunder, dass man "Der dreizehnte Mann" zu keinem Augenblick weglegen kann. Die Story hat nämlich eine enorme Sogwirkung. Einmal hineingeraten, findet man so schnell nicht mehr heraus; und will das auch gar nicht! Die beiden Schriftsteller legen hier das Glanzstück eines Justiz-Krimis hin. Die Reihe um Rocco Eberhardt und Justus Jarmer gehört unbedingt in die heimische Bibliothek, oder noch eher: auf jeden Nachttisch als Gute-Nacht-Lektüre.

Will man richtig spannende, außerdem grandiose Krimiliteratur lesen, muss man definitiv zu einem Roman des Autorenduos Florian Schwiecker und Michael Tsokos greifen. "Der dreizehnte Mann" überzeugt man einem ausgeklügelten Plot, faszinierenden Protagonisten und jeder Menge Nervenkitzel vom Feinsten. Das Besondere am vorliegenden Buch: Hochspannung kombiniert mit Insider-Einblicken. Im neuen Band ihrer Justiz-Krimi-Reihe lassen der ehemalige Strafverteidiger Schwiecker und Rechtsmediziner Tsokos wieder tief hinter die Kulissen des deutschen Justiz-Systems blicken. Das hat Seltenheit auf dem deutschen Buchmarkt!

Susann Fleischer 13.06.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info